

div. per mail

Ludwigslust, den 29.07.25

### **Filmland MV? Kinoinfrastruktur fördern oder lieber doch nicht?**

Mit Verwunderung und Entsetzen haben wir gerade erfahren, dass die Position des „strategischen Kinoplaners“ für Mecklenburg-Vorpommern gestrichen wurde und die Organisation des Kinokulturpreises ab sofort nicht mehr in den bewährten Händen der Filmland MV gGmbH liegt.

Nicht nur, dass dies einen Rückschritt für die Vernetzung und Entwicklung der Abspielstätten des Landes bedeutet, es wurde vom Ministerium den Kinobetreibenden gegenüber auch mit keinem Wort erwähnt. Die Frage nach dem diesjährigen Procedere des Kinokulturpreises wurde bis zum heutigen Tag nicht beantwortet. (Siehe hierzu auch das angefügte Schreiben von Horst Conradt, Fabrik.kino Neustrelitz)

Es erscheint uns in keiner Weise nachvollziehbar und höchst kontraproduktiv, der Filmland MV diese Aufgaben zu entziehen. Deren Geschäftsführer Volker Kufahl hat es in jahrelanger beharrlicher Arbeit und mit fachlicher Kompetenz geschafft, die lange zerrütteten Verhältnisse des Filmförder- und Kinowesens im Lande deutlich zu verbessern.

Mit seiner und der Arbeit seiner Mitarbeiter in diesem Bereich, Fabian Liebenow und Jürgen Tobisch, hat sich die Situation der Kinos in MV deutlich verbessert. Perspektiven, Beratung, fachliche Auseinandersetzung und nicht zuletzt auch die Sichtbarkeit unserer Einrichtungen und Betriebe sind durch das vielfältige Engagement der Filmland MV deutlich verbessert worden.

Die durch den damaligen Chef der Staatskanzlei an die Filmland MV zugewiesene Aufgabe der strategischen Kinoplanung soll nun mitten im laufenden Jahr ohne Vorlauf und Begründung eingestellt werden! Eine Förderung der Kinoinfrastruktur, wie im Koalitionsvertrag festgehalten können wir hierin nicht erkennen.

Dieses Vorgehen des Kultusministeriums läßt uns befürchten, dass die viel beschworene Kooperation des Ministeriums mit den Kinos eben doch nur eine Seifenblase war. Zusammenarbeit geht anders.

Mecklenburg Vorpommern braucht Kinos als Orte des gesellschaftlichen Diskurses. Die Kinos in Mecklenburg-Vorpommern brauchen eine fachkundige, zentrale Anlaufstelle. Und sie brauchen den Kinokulturpreis MV, auch in 2025 von fachkundiger Seite bewertet und vergeben!